

Der Inflationsschutzbrief



Der kostenlose Börsenbrief (bzw. das Börsenmagazin oder Anlegermagazin) zu den Themen: Geld, Geldsystem, Geldschöpfung, Finanzen, Inflation, Edelmetalle, Vermögensabsicherung und Vermögensaufbau.

Dienstag, 03.03.2015

Ausgabe 02/2015

Die nächste Ausgabe erscheint am 31.3.2015

Inhaltsverzeichnis

1. Thema der Ausgabe: Kauft JP Morgan große Mengen Silber?	Seite 1
2. Sinnvolle Vermögensverteilung	Seite 7
3. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen	Seite 8
4. Gesamtstrategie (Wertentwicklung: + 183%)	Seite 9
4.1 Sichere Investition: Gold- und Silberbarren	Seite 10
4.2 Volatile Investition: Aktiendepot / Optionsscheindpot	Seite 11
5. Vermögensaufbau-Strategie (Wertentwicklung: + 334%)	Seite 13
6. BestTrend-Strategie (Wertentwicklung: + 1057%)	Seite 14
7. Interessante Pressemeldungen	Seite 15

JP Morgan hat vermutlich 300 Millionen Unzen Silber gekauft! 50 wichtige Gründe, warum man Gold und Silber haben sollte (8)

Theodore Butler, Silberexperte:

„Dieser Aufbau von physischen Silberbeständen dürfte den Silberinvestoren irgendwann sehr zu Gute kommen!“

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der letzten Ausgabe haben wir den amerikanischen Rohstoffanalysten Ted Butler zu Wort kommen lassen, in dem wir einen seiner Aufsätze übersetzt haben. Darin führte er aus, dass seines Erachtens, derzeit Silber die am stärksten unterbewertete Vermögensanlage sei.

Warum glaubt Butler an diese am stärksten unterbewertete Vermögensanlage?

Zitat aus seinem Aufsatz: „Wenn es berechnete Gründe dafür geben würde, warum Silber im Vergleich zu allen anderen Vermögensanlagen so stark unterbewertet ist, würde es jeder verstehen. Aber es gibt sie nicht. Das Beste an der extremen Unterbewertung beim Silber ist, dass der Grund dafür so klar und deutlich ist: Der COMEX-Silbermarkt hat die größte Short-Position unter allen gehandelten Rohstoffen.“



Exkurs Short-Position:

Der Halter einer Short-Position, spekuliert auf fallende Preise. In unserem „modernen“ Finanzzeitalter kann man Vermögenswerte verkaufen, die man gar nicht besitzt. Das nennt man „Leerverkauf“. Das Ziel besteht darin, den leerverkauften Vermögenswert zu einem niedrigeren Preis zurückzukaufen. Der übliche Vorgang: Kauf und Verkauf wird somit umgedreht: Erst Verkauf, dann Rückkauf.



Wenn mehrere Großbanken Vermögenswerte, die sie nicht besitzen leerverkaufen, drücken sie den Preis. So führt die größte Netto-Short-Position bei einem Rohstoff logischerweise zu fallenden Preisen und möglicherweise sogar zu stark unterbewerteten Vermögensanlagen. Das ist offensichtlich mit Silber geschehen und es ist eine gute Nachricht, weil es keine anderen Gründe gibt, warum Silber so preiswert ist. Acht Handelshäuser - allen voran JP Morgan – scheinen hierfür verantwortlich zu sein.

Man könnte der Annahme, dass der Unterbewertung von Silber, eine hervorragende Wertsteigerung folgen wird, entgegenhalten, dass JP Morgan und die anderen Großbanken vermutlich in der Lage sein werden, die Kursmanipulation durch weitere Leerverkäufe noch lange aufrechtzuerhalten. Ob das realistisch ist, wollen wir in dieser Ausgabe erörtern:

1. Welches Interesse haben Groß- und Zentralbanken an fallenden Gold- und Silberpreisen?

Diese Frage wurde in den [Ausgaben 01/2014](#) und [02/2014](#) ausführlich beantwortet.

2. Die US-Großbank Bear Stearns ging an der Spekulation auf fallende Gold- und Silberpreise im März 2008 pleite!

In dieser Ausgabe beziehen wir uns noch einmal auf die Recherchen von Ted Butler, der herausgefunden hat, dass die US-Großbank Bear Stearns, die am 17. März 2008 pleite ging, wegen ihrer riesigen Silber- und Gold-Short-Positionen in Schieflage geriet.

Bear Stearns war bis 2008 der weitaus größte Short-Spekulant im Silber- und Goldmarkt und spekulierte also auf fallende Preise. Die im großen Stil leerverkauften Silber- und Gold-Kontrakte sollten zu niedrigeren Preisen zurückgekauft werden.

Ein Silber-Kontrakt umfasst 5.000 Unzen und ein Gold-Kontrakt 100 Unzen. Auf dem Futures-Markt werden keine Unzen, sondern Kontrakte gehandelt. Ein Silber-Kontrakt hat somit einen Gegenwert von derzeit rund 80.000 Dollar und ein einziger Gold-Kontrakt von rund 120.000 Dollar.

Allerdings ging diese Spekulation auf fallende Preise im ersten Quartal 2008 nicht mehr auf. Durch eine extrem hohe Nachfrage nach physischem Silber und Gold verteuerte sich die Unze Gold im 1. Quartal 2008 um 200 Dollar und die Unze Silber um 7 Dollar. Das bescherte Bear Stearns riesige Verluste und führte am 17. März 2008 zur Quasi-Insolvenz.

Anders als im Herbst 2008, als man Lehman Brothers pleite gehen ließ, verhinderten die amerikanischen Aufsichtsbehörden im Frühjahr 2008, den totalen Kollaps und ordneten an, dass eine andere US-Großbank, JP Morgan, die Geschäfte von Bear Stearns übernehmen sollte/musste/durfte. Für einen Großteil der Bear Stearns-Verluste bürgte die FED - etwa mit 29 Milliarden Dollar.

Bei einem Total-Ausfall von Bear Stearns wäre das weltweite Finanzsystem bedroht gewesen. Nach offiziellen Angaben verursachte die Subprime-Krise Bear Stearns Probleme. Diese exzessiven Leerverkäufe bei Gold und Silber wurden nicht öffentlich gemacht.

Welch ein Zufall: Am 6. März 2008 erreichte der Silberpreis mit 21 Dollar den höchsten Stand seit 28 Jahren und wenige Tage später war Bear Stearns pleite. Folgende Entwicklung brachte Bear Stearns riesige Verluste: Am 18. Dezember 2007 notierte Silber noch bei 14 Dollar.



Dann setzte über 11 Wochen ein fulminanter Preisanstieg von 50 Prozent ein und trieb die Unze Silber auf 21 Dollar – ein Fiasko für den, der mehrere hundert Millionen Unzen Silber leerverkauft hatte und diese wieder zurückkaufen musste.

JP Morgan übernahm am 17. März 2008 die Geschäfte von Bear Stearns

JP Morgan übernahm Mitte März 2008 Bear Stearns und deren riesige Short-Positionen bei Silber und Gold. Bis zum Herbst 2008 fiel dann der Silberpreis von 21 Dollar auf 9 Dollar zurück. Mit der geballten Finanzkraft der amerikanischen Großbanken musste offensichtlich ein weiterer Preisanstieg bei Silber und Gold unbedingt verhindert werden, weil die riesigen Short-Positionen sonst immer weiter den aufgelaufenen Verlust vergrößert hätten.

Ab Herbst 2008 begann wieder ein Preisanstieg der beiden Metalle, der Ende 2010 abermals das Niveau von 21 Dollar pro Silberunze erreichte. Während dieser Zeit hatte JP Morgan einen großen Teil der COMEX-Short-Position bei deutlichen Kursrückgängen reduziert und bei kräftigen Kursanstiegen wiederum ausgebaut. Manchmal überstiegen die Netto-Short-Positionen JP Morgans dabei 40.000 Kontrakte. Das entspricht über 200 Millionen Unzen. Mit einer solch großen Short-Position kontrollierte die Bank den Silberkurs und strich mit ihrer COMEX-Manipulation bis Ende 2010 stattliche Gewinne ein.

Die steigenden Silberpreise lockten ab Anfang 2011 wieder vermehrt Silberkäufer an. Im Frühjahr 2011 sorgte eine sehr starke Investorennachfrage nach physischem Silber dafür, dass die Silberpreise förmlich explodierten. JP Morgan konnte den Silberpreis nicht mehr durch exzessive Papier-Leerverkäufe an den COMEX kontrollieren. Die Situation im physischen Silbermarkt war so angespannt, dass der Kurs einer Unze Silber Ende April 2011 auf etwa 50 Dollar stieg und JP Morgan buchstäblich von einer finanziellen Katastrophe bedroht war, die ihrem Wesen nach jener geglichen hatte, die Bear Stearns drei Jahre zuvor zerbrechen ließ.

Vermutlich konnte JP Morgan im April 2011 nur durch einen initiierten Absturz der Silberkurse aus seiner Bredouille befreit werden. Anfang Mai 2011 kam es dann zu sehr heftigen Kursrückschlägen. Kann man diese initiieren? Ja, wenn man die Aufsichtsbehörden mit in seinem Boot hat. Wir kommentierten den damaligen Preiseinbruch am Silbermarkt im Mai 2011 in der [Ausgabe 15/2011](#) wie folgt:

„Die CME (Börse an der die Edelmetall-Futures gehandelt werden) hat innerhalb von nur 7 Tagen die Sicherheitsleistung (Margin) in sage und schreibe 5 Schritten um 170 % erhöht und entlarvt sich so für alle Welt sichtbar als Teil der Silberpreis-Manipulation!

Es sollten diejenigen, die mit Krediten Silber gekauft haben, durch nicht zu erfüllende Margin-Calls aus dem Markt verjagt werden. Wer mit Krediten und zu wenig Eigenkapital Silber gekauft hatte, dürfte mittlerweile mit großen, teilweise auch riesigen Verlusten den Markt verlassen haben. An einzelnen Tagen wurde das Volumen von zwei Welt-Jahres-Produktionen gehandelt.“

Den Groß- und Zentralbanken gelang es also, einen starken Kurssturz bei Silber und Gold auszulösen und die großen Short-Spekulanten, allen voran JP Morgan, entkamen einer potentiellen Finanzkatastrophe epischen Ausmaßes; diese wäre eingetreten, hätten die großen Short-Spekulanten ihre riesigen Short-Positionen unter Kaufdruck glattstellen müssen.

Fortsetzung der Gründe, warum man Gold und/oder Silber haben sollte:



In den letzten Ausgaben haben wir [49 wichtige Gründe genannt, warum es sinnvoll ist Silber und Gold zu haben](#). Nachfolgend führen wir den 50. Grund an: **JP Morgan hat in den letzten drei Jahren etwa 300 Millionen Unzen Silber physisch gekauft!** Diese Ansicht vertritt der amerikanische Rohstoff-analyst und Silber-Experte Theodore Butler. Seinen Originaltext finden Sie hier: [\(bitte hier klicken\)](#).



Die Ausführungen unter 50. haben wir aus Ted Butlers Aufsatz ins Deutsche übersetzt:

50. JP Morgan hat in den letzten drei Jahren etwa 300 Millionen Unzen Silber physisch gekauft!

Man sagt, aus Misserfolgen, vor allem, wenn sie fast zur Katastrophe führen, lerne man mehr als aus Erfolgen. JP Morgan musste im Frühjahr 2011, als die Bank wegen ihrer Silber-Short-Positionierung fast in die Katastrophe rauschte, erkennen, wie begrenzt das Silberangebot auf der Welt ist.

Es scheint, als ob sie daraus wichtige Lehren gezogen hat. Offensichtlich entschied sich die Bank, größtmögliche Mengen Silber physisch aufzukaufen, um auch bei steigenden Kursen kräftig profitieren zu können. In den letzten Jahren wurde diese Bank zum Großeinkäufer von Silber-Eagles-Münzen und hat bislang vermutlich insgesamt 300 Millionen Unzen Silber angesammelt!

Hier einige Fakten, die darauf hindeuten, dass JP Morgan in den letzten 45 Monaten die größte physische Silber-Position der Geschichte angehäuft hat:

1. Seit April 2011 hat die US Mint 140 Millionen Silber-Eagles produziert und verkauft.

Die US-Mint ist die Münzprägeanstalt der USA. Beim Silber-Eagle handelt es sich um eine 1-Unzen-Münze aus Silber.

Das ist außergewöhnlich mehr als in jedem vergleichbaren Zeitraum in der Vergangenheit. Bemerkenswert ist, dass dies in einem schwachen Preisumfeld stattfand, denn bei fallenden Preisen kaufen Kleinabnehmer deutlich weniger als bei steigenden. Es ist davon auszugehen, dass JP Morgan etwa die Hälfte der seit April 2011 abgesetzten 140 Millionen Silber-Eagles aufgekauft hat.

Wenn JP Morgan auf einem Gebiet Experte ist, dann auf dem Gebiet der Ausnutzung von US-Vorschriften und Gesetzen. Die Bank verfügt über eine Armee von Lobbyisten und hat zudem mehr Politiker in ihren Diensten, als irgendeine andere Einrichtung auf der Welt.

JP Morgan wusste, das US-Gesetz verlangt, dass die US-Prägeanstalt nachfragedeckend Silber- und Gold-Eagle-Münzen produzieren muss. Dieses Gesetz war aber nie dazu gedacht, einer einzelnen großen Kaufinstanz die Möglichkeit zu geben, außergewöhnlich hohe Mengen Silber-Eagles aufzukaufen. Aber so ist das eben mit der Ausnutzung von gesetzlichen Vorgaben.

Die US Mint verkauft die Silber-Eagles zum aktuellen Silberpreis, der am Verkaufstag gilt. Und der COMEX-Silberkurs entspricht im Wesentlichen dem Silberpreis. Durch die Kontrolle des Silberkurses an der COMEX legt JP Morgan quasi den Preis selbst fest, zu dem sie die Silber-Eagles kaufen wird.

Das ist eigentlich das perfekte Verbrechen: JP Morgan legt den COMEX-Silberkurs nahezu selbst fest und fragt dann so viele Münzen nach, wie die Mint und ihre Zulieferer produzieren können, auch wenn das bedeutet, dass sie die ganze Woche rund um die Uhr produzieren müssen.

Interessant ist auch ein Rückblick auf den Sommer 2014, als JP Morgan seine COMEX-Short-Position ausbaute, um sicherzustellen, dass die Kurse fallen würden. Und wissen Sie, was dann passierte? Vorübergehend brachen die Silber-Eagles-Verkaufszahlen drastisch ein. Erst als der Silberpreis sein Tief gefunden hatte, zogen die Absatzzahlen wieder an. Zufälle gibt es ...

Weitere Indizien, dass JP Morgan enorme Mengen physisches Silber angehäuft hat:

2. Als JP Morgan im März 2008 Bear Stearns übernahm, war ihre eigene Lagereinrichtung für Edelmetalle in Manhattan nicht in Betrieb. Im Mai 2011, nachdem offensichtlich die Entscheidung gefallen war, physisches Silber zu niedrigen Preisen ständig hinzuzukaufen, aktivierte JP Morgan seine Lagerstätte und zwar als eine von der COMEX autorisierte Silber-Lagereinrichtung.



Nachdem diese mit einem Bestand von null Unzen in Betrieb genommen wurde, wuchs sie binnen kurzer Zeit mit etwa 50 Millionen gelagerten Unzen zum größten der sechs COMEX-Lager. Offensichtlich wollte man die eigenen Silberbestände im eigenen Lagerhaus verwahren. Der zeitliche Ablauf ist in jeder Hinsicht bemerkenswert.

3. Als Metallverwalter für den weltgrößten börsennotierten Silberfonds SLV (Silber-ETF) transferierte JP Morgan im Jahr 2012 einhundert Millionen Unzen Silber, die die Bank in einer ihrer Londoner Einrichtungen im Auftrag des Fonds gelagert hatte, an den internationalen Werttransport- und Lagerungs-dienstleister Brinks, der als beauftragter Unterverwalter des Fonds fungiert.

Offensichtlich sollte Platz geschaffen werden für das Silber, welches JP Morgan - unter Nutzung des Silber-ETF kaufen würde, unerkannt und undokumentiert, wie ich immer wieder erklärt habe. Es wird die SEC-Meldepflicht umgangen, die normalerweise ab einem Anteilseigentum von 5 Prozent vorgeschrieben ist. Der Fonds wird offensichtlich von JP Morgan benutzt, um Metall in die eigenen Londoner Lagereinrichtungen zu transferieren, vollkommen unerkannt und undokumentiert. Die Details der Londoner Lagerhaustransfers finden Sie [hier](#).

4. Dann gibt es noch die Sache mit den bislang beispiellosen physischen Umsätzen in den COMEX-Lagerhäusern. Wie ich schon erwähnt habe, treten diese ungewöhnlichen Umsätze erst seit April 2011 auf, nicht aber im Jahr 2008, als JP Morgan dank der Übernahme Bear Stearns zur Nummer eins an der COMEX und zum entscheidenden Manipulator wurde.

Die zeitlichen Ereignisse decken zudem die Annahme, dass JP Morgan, nach der eigenen Beinahe-Pleite, ab April 2011 physisches Silber zu kaufen begann. Bei so hohen wöchentlichen Ab- und Zuflüssen in den COMEX-Lagerhäusern, dürfte es einem großen Akteur wie JP Morgan nicht schwer fallen, regelmäßig eine bestimmte Menge dieses physischen Flusses abzuschöpfen.

Der beispiellose hohe Umsatz in den COMEX-Lagerhäusern wird durch die angespannten Marktbedingungen hervorgerufen. Diese sind wiederum eine Folge der physischen Silberakkumulierung von JP Morgan.

In den späten 1970er Jahren hatten die legendären Hunt-Brüder an die 100 Millionen Unzen physisches Silber aufgekauft und zusätzlich noch viele Terminkontrakte. Man befand sie für schuldig, den Silberpreis aufgrund dieser großen Menge, in die Höhe manipuliert zu haben. Der Unterschied zur heutigen, viel umfangreicheren Anhäufung von physischen Silber durch JP Morgan ist: Sie begeht das perfekte Verbrechen.

Die Hunts waren Outsider, JP Morgan ist der ultimative Insider. Die Käufe der Hunts waren vielen bekannt; doch soweit ich weiß, bin ich der Einzige, der darauf hinweist, dass JP Morgan enorme Mengen physisches Silber akkumuliert.

Bei der Anhäufung des Silbers trieben die Hunts den Preis in die Höhe; JP Morgan ist dank der Preiskontrolle an der COMEX hingegen in der Lage gewesen, Silber zu „selbstgemachten Niedrigpreisen“ zu akkumulieren. Im direkten Vergleich käme das einem Spiel mit gezinkten Karten gleich.

Da JP Morgan die Aufsichtsbehörden derart unter Kontrolle hat und auch noch in der Lage ist, im physischen Silberbereich unter fast vollkommener Geheimhaltung zu agieren, kann ich mir kaum etwas vorstellen, das das perfekte Silberverbrechen dieser Bank durchkreuzen könnte.

Wenn man noch bedenkt, dass Großbanken im Grunde nichts öffentlich ausweisen müssen, was sie nicht ausweisen wollen, so würde es mich überraschen, wenn JP Morgan wirklich Steuern zahlen müsste auf jene Milliarden Dollar, die die Bank mit Sicherheit bei steigenden Silberpreisen machen wird.

**Fazit:**

Ja, es stimmt, dass ich beim Thema JP Morgan und deren physische Silberbestände spekuliere und dass diese Spekulationen zum großen Teil auf meinen Analysen beruhen.

Was aber die Indizien, rund um JP Morgans Entscheidung, dem Aufbau physischer Silberbestände angeht, so müsste man daran glauben wollen, dass alle Ereignisse rund um den April 2011 vollkommen zufällig geschahen. Nur so ließen sich die aufgezeigten Zusammenhänge ausblenden.

Sicherlich kann ich Ihnen nicht den exakten zeitlichen Ablauf für die zukünftigen Entwicklungen präsentieren. Ich bin mir aber sicher, falls sich bei sinkenden Preisen tatsächlich noch mehr physisches Silber akkumulieren ließe, dass diese Betrügerbank auch für solche Preise sorgen würde. Aber wenn sich kein Silber mehr zu Billigpreisen auftreiben lässt, dann dürfte es an der Zeit sein, dass JP Morgan einen Anstieg der Kurse zulässt.

Da JP Morgan nun schon seit mehr als 3,5 Jahren Silberbestände aufbaut, dürfte der Durchschnittspreis dieser Bestände deutlich über den aktuellen Preisen liegen. Eine kurze Überschlagsrechnung ergibt einen Preis, der grob im Bereich von 25 Dollar liegen müsste; erst über diesem Preisniveau würde die Bank mit ihren Silberbeständen Gewinne machen.

Es stört mich sehr, dass JP Morgan illegal so viel physisches Silber akkumulieren konnte, wie ich vermute. Allerdings dürfte dieser Aufbau von physischen Silberbeständen zumindest den Silberinvestoren irgendwann sehr zu Gute kommen!

+ Ende der Übersetzung +

Teil 1 der Ausführungen von Theodore Butler finden Sie in [Ausgabe 1/2015](#).

Sehr interessant ist in diesem Zusammenhang, dass die Regulierungsbehörde für Derivatmärkte in den USA am 22.12.2014 die Regel 589 in Kraft gesetzt hat, die sowohl für die Comex (Commodity Exchange) als auch für die Nymex (New York Mercantile Exchange) gilt. Diese besagt, dass ab sofort die Schwankungsbreite von Goldfutures eingeschränkt wird. Hiernach ist pro Tag nur noch 18% Wertsteigerung bei Silber und 8% Wertsteigerung bei Gold möglich. Wird diese erreicht, wird der Handel ausgesetzt und startet neu mit dem Schlusskurs des Vortages.

Solche Änderungen geschehen nicht zufällig. Wer könnte daran und zu welchem Zweck ein Interesse haben? Viele Gründe die Theodore Butler nennt sind plausibel, es könnte jedoch auch der Fall sein, dass JP Morgan den Silberpreis nicht deshalb gedrückt hat, um Gewinn mit einem späteren Verkauf der Silber-Bestände zu erzielen, sondern einfach nur, um Silber-Bestände für laufende Terminkontrakte, die physisch ausgeliefert werden müssen, günstiger einkaufen zu können.



So sichern Sie Ihre Ersparnisse:

**Münzen in unmittelbarem Zugriff,
Barren in einer Schweizer Tresoranlage!**

Silbererwerb ohne MwSt (= 19% Ersparnis)

Infos: Bitte hier [klicken](#)



2. Sinnvolle Vermögensverteilung



Eine sinnvolle Vermögensverteilung sollte darauf ausgerichtet sein, einerseits Risiken zu minimieren und andererseits Chancen zu nutzen.

Mit einem Vermögensgrundstock bestehend aus Bargeld sowie Gold- und Silbermünzen wird eine Unabhängigkeit von Banken gewährleistet, die – wie wir alle wissen – heute nicht mehr so sicher und stabil sind wie früher. Das Risiko, dass es für Tage und ggfs. Wochen nicht möglich ist, soviel Bargeld abzuheben und/oder fällige Zahlungen zu leisten wie nötig, wird dadurch minimiert.

Mit einer sicheren Investition in Gold- und Silberbarren kann ein Teil des bestehenden Vermögens kostengünstig vor Kaufkraftverlust und vor einer möglichen Enteignung (Zwangsabgabe, Inflation oder Währungsreform) geschützt werden.

Eine volatile Investition in Aktien und Optionsscheine ermöglicht es, in zinsarmen Zeiten trotzdem eine ansprechende Rendite zu erzielen und das bestehende Vermögen zu vermehren. Hierfür können unsere Anlagestrategien „[Gesamtstrategie](#)“, „[Vermögensaufbau](#)“ und „[BestTrend](#)“ genutzt werden.

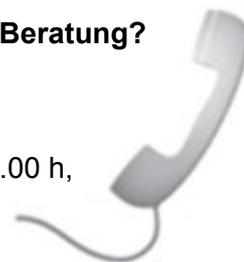
Diese Diversifizierung sorgt für hohe Sicherheit und gleichzeitig für eine Verzinsung des Vermögens, die deutlich über der Inflationsrate liegt.

Haben Sie Fragen? Wünschen Sie eine Beratung?

Ansprechpartner: Klaus Strößner

Telefon: **0 92 51 / 8 99 55 90**

Telefonsprechstunden: Mittwoch 9.00 – 12.00 h,
Donnerstag 16.00 – 18.00 h
und nach Vereinbarung



oder Schreiben Sie uns hier [eine eMail!](#)



3. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

[zum Menü](#)

Preise für Gold- und Silbermünzen am 2.3.2015

Goldmünzen	Feingehalt	Rücknahmepreis in Euro	Kaufpreis in € 02.03.2015	Kaufpreis in € 26.01.2015
1 Unze Krügerrand	916,6	1052	1131,00	1203,00
1 Unze Philharmoniker	999,9	1054	1133,00	1203,00
1 Unze Nugget Känguru	999,9	1052	1131,00	1203,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	1051	1130,00	1203,00
Silbermünzen				
1 Unze Arche Noah	999,9	16,70	18,72	20,18
1 Unze Philharmoniker	999,9	16,70	21,13	24,14
1 Unze Maple Leaf	999,9	16,70	18,60	20,29
1 Unze American Eagle	999,3	16,70	19,79	20,58

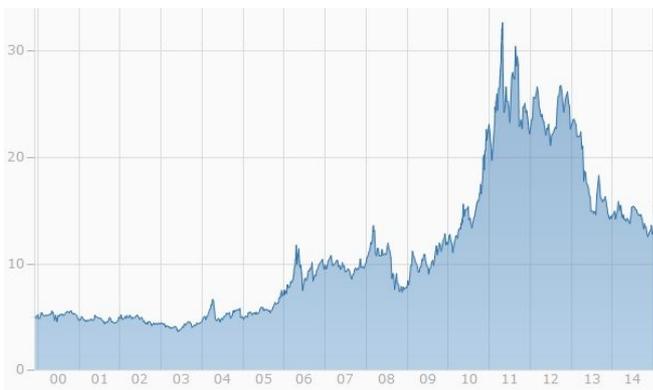
Stand 2.3.2015 – 8:00 h



1 Unze Silber in Euro



1 Unze Gold in Euro



Wertzuwachs letzte 15 Jahre:
ca. + 192 Prozent



Wertzuwachs letzte 15 Jahre:
ca. + 261 Prozent

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)



4. Gesamtstrategie

Die Anlagestrategie „Gesamtstrategie“ wurde im Januar 2010 erstmals im Inflationsschutzbrief veröffentlicht. Sie ist darauf ausgerichtet, mit verschiedenen Vermögenswerten eine hohe Sicherheit für das Investitionskapital zu gewährleisten und zusätzlich eine attraktive Verzinsung zu erzielen. Den Sicherheitsaspekt decken in dieser Strategie 50% [physische Edelmetalle](#) (Gold und Silber) ab, während Aktien und Optionscheine den renditeorientierten Anteil der Anlagestrategie darstellen.

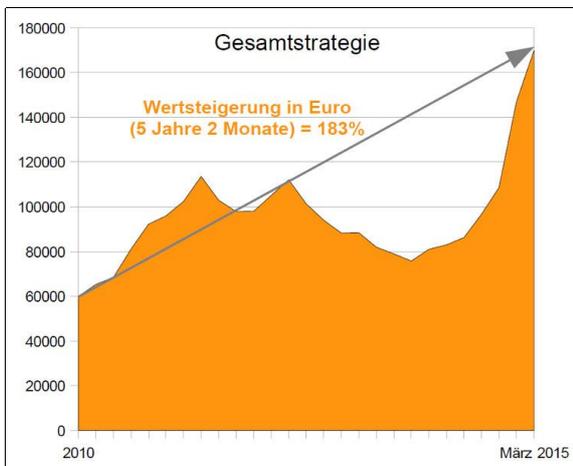


Stand 02.03.2015: Die Gesamtstrategie verzeichnet wieder neuen Höchststand!

	Start 05.01.2010	Kasse	Depot/ Wert	gesamt 03.03.2015	Gewinn Verlust	Veränderung seit 5.1.10
Aktien- Depot	20000	73,52	15.394,67	15.468,19	-4.531,81	-22,66%
Options- scheindepot	10000	182,76	115.556,15	115.738,91	105.738,91	1057,39%
Beide Depots gesamt	30000	256,28	130.950,82	131.207,10	101.207,10	337,36%
Gold in Euro 19 Unzen	15000	184,15	20.583,56	20.767,71	5.767,71	38,45%
Silber in Euro 1211 Unzen	15000	9,00	17.951,96	17.960,96	2.960,96	19,74%
gesamt	60000	449,43	169.486,34	169.935,77	109.935,77	183,23%

Bisherige Höchststände Ausgabe 01/2015 vom 27.1.2015	147.067,21	87.067,21	145,11%
---	------------	-----------	---------

	Start 05.01.2010		03.03.2015		Veränderung seit 5.1.10
1 Unze Gold (Kassapreis)	1120 779,78	USD Euro	1213,13 1083,35	USD Euro	8,32% 38,93%
1 Unze Silber (Kassapreis)	17,78 12,38	USD Euro	16,60 14,82	USD Euro	-6,64% 19,74%
1 Euro	1,4363	USD	1,1198	USD	-22,04%



Zusammenfassung:

Der Goldpreis ist seit Jahresbeginn 2010 (Start des Inflationsschutzbriefs) etwa um **39 Prozent** gegenüber dem Euro gestiegen, der Silberpreis um **20 Prozent**. Unsere beiden Depots liegen insgesamt mit **337 Prozent** im Gewinn.

Die Gesamtstrategie brachte bisher bei einem eingesetzten Kapital von 60.000 Euro einen Gewinn von **109.935** Euro. Die Wertsteigerung nach **269** Wochen in Höhe von **183,23 Prozent** entspricht einer Rendite (Verzinsung) von **22,29 Prozent pro Jahr!**

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)

Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#)



4.1. Sichere Investitionen: **Gold- und Silberbarren**

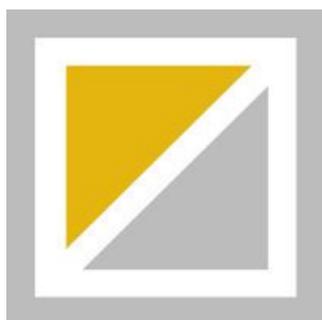


Mit einer sicheren Investition in Gold- und Silberbarren kann ein Teil des bestehenden Vermögens kostengünstig vor Kaufkraftverlust und vor einer möglichen Enteignung (Zwangsabgabe, Inflation oder Währungsreform) geschützt werden.

Je größer die Barren, desto niedriger ist der Preis pro Gramm. Ein 1 Gramm-Goldbarren ist rund 30 Prozent teurer als 1 Gramm Gold in einem 1 Kilo-Barren.

Gewinne aus dem Verkauf von Edelmetallen, können nach einer Haltedauer von mindestens einem Jahr, steuerfrei vereinnahmt werden.

Sinnvoll ist es, die Gold- und Silberbarren an einem sicheren Ort verwahren zu lassen, beispielsweise in einem Hochsicherheitstresor in einem Schweizer Zollfreilager. Dabei ist es jedoch wichtig darauf zu achten, dass das Eigentum des Kunden an den Barren gewährleistet und die Existenz der Barren im Zollfreilager durch Wirtschaftsprüfer kontrolliert und testiert wird. Weitere Gründe finden Sie unter [Edelmetalle](#).



Bulliondepot bietet Kunden die Möglichkeit, kostengünstig Anteile an großen Gold- und Silberbarren zu erwerben (Silber auch ohne **Mehrwertsteuer**).

Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile:

Datum	Gold- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn	Silber- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn
27.10.2010	12,000		5,000	
03.05.2011	12,544	4,53%	8,171	63,42%
24.07.2012	15,158	26,32%	5,920	18,40%
31.07.2013	11,222	-6,48%	3,804	-23,92%
04.03.2014	10,827	-9,78%	3,877	-22,46%
08.11.2014	10,277	-14,36%	3,063	-38,74%
02.03.2015	11,838	-1,35%	3,583	-28,34%

Hinweis an die Kunden von Bulliondepot sowie an die Gesellschafter der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres Gold- und/oder Silberbestands errechnen zu können.

Mehr Informationen zu Bulliondepot finden Sie [hier](#)



4.2. Volatile Investition: Aktien- und Optionsscheindepot



Aktiendepot

Stand 2.3.2015:

Kassenbestand: 73,52 Euro

Depot mit Gold- und Silberminen

Nr.	Aktie	Börsen- kürzel	Börsen- platz	Kauf Datum	Kauf- Kurs	Kauf- preis in Euro	aktueller Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stück- zahl Aktien
1	Silver Wheaton	SLW	NYSE	diverse	35,08 USD	1797,57	21,51 USD	1306,20	-491,37	-27,34%	68
2	Newmont Mining	NEM	NYSE	15.12.11	62,18 USD	1220,67	26,37 USD	588,72	-631,95	-51,77%	25
3	First Majestic	FR	Toronto	20.01.10	4,04 CAD	1936,10	7,67 CAD	3836,37	1900,27	98,15%	700
4	Yamana Gold	AUY	NYSE	15.12.11	14,12 USD	1219,67	4,20 USD	412,57	-807,10	-66,17%	110
5	Goldcorp.	GG	NYSE	04.02.10	34,49 USD	2026,21	22,04 USD	1574,57	-451,64	-22,29%	80
6	Royal Gold	RGLD	Nasdaq	15.12.11	71,26 USD	1176,02	72,43 USD	1358,31	182,29	15,50%	21
7	Pan Amer. Silver	PAAS	Nasdaq	25.03.10	22,00 USD	2013,15	9,68 USD	1037,33	-975,82	-48,47%	120
8	Energold Drilling	EGD	Toronto	31.03.10	2,30 CAD	2037,30	1,10 CAD	943,19	-1094,11	-53,70%	1200
9	Endeavour Silver	EXK	AMEX	15.04.10	3,60 USD	2118,54	2,35 USD	1657,89	-460,65	-21,74%	790
10	SilverCrestMines	SVL	Toronto	22.04.10	1,01 CAD	1922,68	1,50 CAD	2679,53	756,85	39,36%	2500
	gesamt					17467,91		15394,67	-2073,24	-22,66%	

Start am 5.1.2010 mit 20.000 Euro.

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 11/2011](#) vom 05.04.2011:

+ 95,34 Prozent

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (**Musterdepot**) nachzubilden! Mit steigenden Gold- und Silberpreisen werden auch die Minenaktien wieder steigen.

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

[Ausgabe 03/2014](#) vom 10.03.2014: Depotwert 20.590,06 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: **- 24,88 %**

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#)



Optionsscheindepot

Stand 2.3.2015:

Kassenbestand: 182,76 Euro

Heute wieder neuer Höchststand: + 1057%



Nr.	ISIN	Name	Basis	Laufzeit	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	akt. Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl
1	DE000VZ52S76	EURUSD-Put	1,15	18.06.15	28.01.15	3,64	5829,52	3,47	5552,00	-277,52	-4,76%	1600
2	DE000DT1VX87	Dürr	65	18.06.15	diverse	0,7173	4425,54	3,03	18695,10	14269,56	322,44%	6170
3	DE000DT28ND7	Biogen	300	09.12.15	diverse	4,943	5956,74	10,76	12965,80	7009,06	117,67%	1205
4	DE000SG40KD3	Silber-Call	15	15.12.15	diverse	2,569	6101,04	2,49	5913,75	-187,29	-3,07%	2375
5	DE000CB2QE52	3 M	150	15.12.15	07.05.14	0,60	3425,52	2,08	11856,00	8430,48	246,11%	5700
6	DE000CF73B51	Microsoft	46	16.12.15	15.10.14	0,181	6071,04	0,19	6365,00	293,96	4,84%	33500
7	DE000DZS5TT3	Fuchs Petr	37,5	17.12.15	diverse	0,4395	9441,36	0,56	12028,80	2587,44	27,41%	21480
8	CH0252497455	Walt Disney	85	18.12.15	diverse	0,722	5146,84	1,93	13760,90	8614,06	167,37%	7130
9	DE000TB510V1	Home Depot	90	08.01.16	diverse	1,132	6067,84	2,33	12488,80	6420,96	105,82%	5360
10	DE000GT7L5Y0	Apple	620	14.01.16	07.05.14	3,77	2265,66	26,55	15930,00	13664,34	603,11%	600
	gesamt						54731,10		115556,15	60825,05	1057,39%	

Erläuterung der einzelnen Positionen:

Die Silber-Call-Optionsscheine verzeichnen Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt. Der EURUSD-Put-OS steigt im Wert, wenn der Dollar gegenüber dem Euro stärker wird. Die Call-Optionsscheine auf Fuchs Petrolub Vz, Apple, Home Depot, Biogen, 3M, Walt Disney, Microsoft und Dürr gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt.

Start am 5.1.2010 mit 10.000 Euro - **bisheriger Gewinn** nach 5,16 Jahren: + 1.057 % = 60,17 % p.a.!

Startkapital 10.000 (100%) + Wertsteigerung 1057 % = Depotwert 115.556 Euro (1157 %)

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 01/2015](#) vom 26.01.2015: + 788,89 Prozent

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

[Ausgabe 03/2014](#) vom 10.03.2014: Depotwert 26.824,53 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: + 331,47 %

Letzte Veränderungen:

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, verkauften wir am 28.1.15 den EURUSD-Put-Optionsschein mit der WKN GT9JS7 zum Kurs von 13,12 EUR. Die Gutschrift betrug 20.986,48 Euro. Hiervon kauften wir wieder einen EURUSD-Put-Optionsschein. Daten siehe Position 1.

Die restliche Liquidität verteilten wir, wie ebenfalls vorher angekündigt, auf bestehende Positionen:

Biogen: 175 St. zu 6,96 EUR, Walt Disney: 1.430 St. zu 1,16 EUR, Home Depot: 800 St. zu 1,70 EUR, Silber: 915 St. zu 3,64 EUR, Microsoft: 16.000 St. zu 0,16 EUR, Fuchs Petro.: 11.370 St. zu 0,44 EUR.

Neue Veränderungen für Mittwoch 04.03.2015:

Wir verkaufen die Scheine Dürr, Biogen, Microsoft und Apple bestens und investieren den Gegenwert zu je 23 % in diese vier neuen Scheine: Dürr (WKN DG00DZ), Biogen (WKN CR5YCC), Apple (WKN US7BAB), Drillisch (WKN CR5SN5). Mit je 4 % stocken wir die beiden Positionen 1 und 4 auf.

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Bitte beachten Sie die **Risikohinweise!**

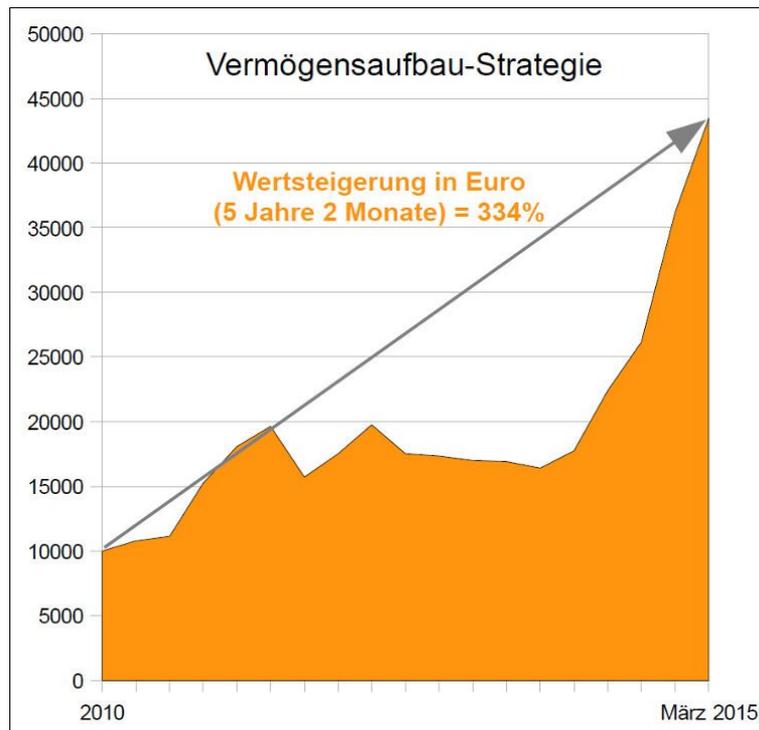


5. Vermögensaufbau-Strategie



Die Anlagestrategie „**Vermögensaufbau**“ ist eine Vereinfachung der seit Januar 2010 veröffentlichten „**Gesamtstrategie**“. Sie ist darauf ausgerichtet, eine hohe Sicherheit für das Investitionskapital zu gewährleisten und zusätzlich eine höchst attraktive Verzinsung zu erzielen.

Den Sicherheitsaspekt deckt in dieser Strategie das Produkt „**Bulliondepot**“ mit physischen Edelmetallen (Gold und Silber) ab, während der renditeorientierte Anteil der Anlagestrategie über das Produkt „**BestTrend**“ mit unserer seit Januar 2010 veröffentlichten Optionsschein-Strategie erfolgt.



Aufteilung	Anlage am 05.01.2010	Wertsteigerung	aktueller Stand 02.03.2015
30 % Optionsscheine	3000	1057,39%	34722
20 % Gold	2000	38,45%	2769
50 % Silber	5000	19,74%	5987
Summe	10000	334,78%	43478

Die Wertsteigerung von + 334,78% in 5 Jahren und 2 Monaten entspricht einer Rendite von 32,80% jährlich!

Diese Werte wurden aus der Historie der „**Gesamtstrategie**“ und der veränderten Mischung der Vermögenswerte errechnet und berücksichtigen die Kosten, die für „**Bulliondepot**“ und „**BestTrend**“ anfallen, nicht!

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Bitte beachten Sie die **Risikohinweise!**



6. BestTrend-Strategie

Unsere Anlagestrategie „BestTrend“ wurde im Januar 2010 erstmals im Inflationsschutzbrief als Optionsschein-Strategie veröffentlicht. Sie ist darauf ausgerichtet, mit verschiedenen Optionsscheinen Aktien zu begleiten, die nach unserer Analyse mit hoher Wahrscheinlichkeit ihre bisherige positive oder negative Entwicklung fortsetzen (siehe [Seite 12](#)).



Unsere Anlagestrategie **BestTrend** sollte in einer gesunden Vermögensstruktur nur die oberste Spitze bilden und grundsätzlich nicht mehr als 10 % des Anlagevermögens betragen (außer Anlagestrategie „**Vermögensaufbau**“). Den hohen Chancen stehen hohe Risiken gegenüber.

Solange das Bankensystem die weltweite Geldmenge immer weiter aufbläht, fließt ein großer Teil dieser Liquidität in den Aktienmarkt und sorgt für steigende Kurse.

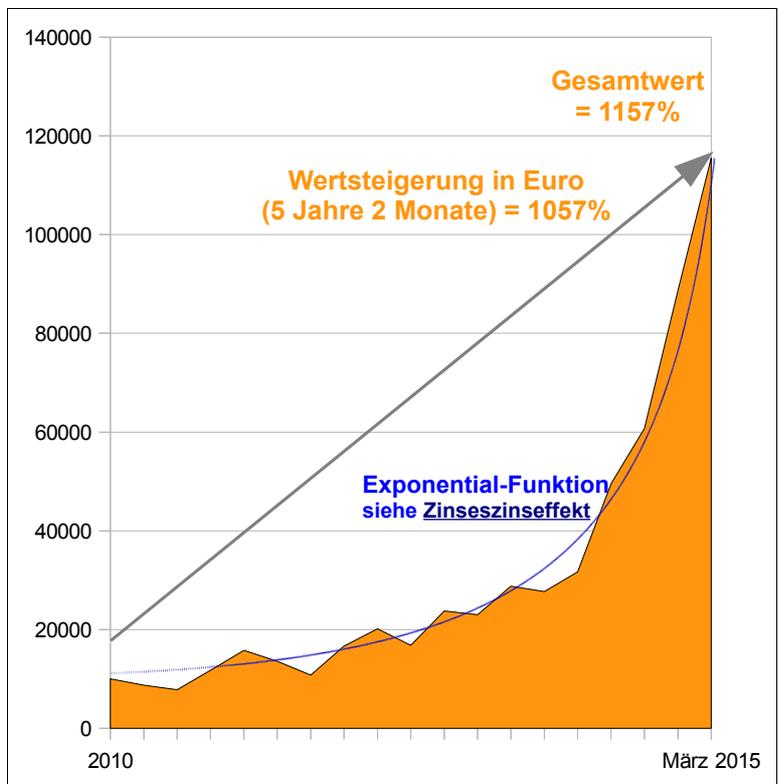
Mit einem Optionsscheindepot kann man an dieser Entwicklung überproportional partizipieren, wie sie aus der unten stehenden Tabelle und Grafik ersehen können. Der Wert unseres Optionsscheindepots hat sich in 5 Jahren und 2 Monaten ver-11-facht.

Optionsscheine bieten einen mathematischen Vorteil. Man kann zwar 100 % verlieren, aber mehrere hundert Prozent gewinnen. Das Chancen-Risiko-Verhältnis ist sehr gut. Man kann und sollte aber nur mit kleinen Beträgen starten und dann das Depot einfach wachsen lassen.

Gesamtwert-Entwicklung der Anlagestrategie „BestTrend“

In 5 Jahren und 2 Monaten von 10.000 Euro auf 115.000 Euro gestiegen

Ausgabe	Datum	Stand
01/2010	05.01.2010	10.000,00
16/2010	04.05.2010	8.720,00
31/2010	14.09.2010	7.816,00
01/2011	11.01.2011	11.739,00
15/2011	10.05.2011	15.798,00
25/2011	06.09.2011	13.572,00
01/2012	10.01.2012	10.735,00
09/2012	08.05.2012	16.653,00
15/2012	04.09.2012	20.153,00
01/2013	08.01.2013	16.777,00
07/2013	14.05.2013	23.724,00
11/2013	02.09.2013	22.983,00
01/2014	13.01.2014	28.781,00
05/2014	04.05.2014	27.705,00
09/2014	15.09.2014	31.700,00
11/2014	10.11.2014	49.578,00
12/2014	05.12.2014	60.738,50
01/2015	27.01.2015	88.700,00
02/2015	02.03.2015	115.556,00



Hinweis: Startkapital 10.000 (100%) + Gewinn 105.556 (+1057%) = Depotwert 115.556 Euro (+1157%).

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Bitte beachten Sie die **Risikohinweise!**



7. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage, finden Sie [hier](#) !



Besuchen Sie unsere neue Webseite unter <http://inflationsschutzbrief.de>, egal wo Sie sich gerade aufhalten. Dort finden Sie nicht nur das Archiv mit den über 100 Ausgaben, sondern auch viele aktuelle Informationen und Berichte zu den Themen Finanzen und Kapitalanlage.

Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen
wünscht Ihnen Ihr



Heinz-Klaus Hollerung



Rückruf anfordern !

Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines internationalen Aktienfonds und Vorstand einer Aktiengesellschaft mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die natürlichen und juristischen Personen den kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber ermöglicht. Alle bekannten Silber- und Gold-Anlagemünzen können über ihn erworben werden. Sie können mit Heinz-Klaus Hollerung oder der Inflationsschutzbrief-Redaktion [hier Kontakt aufnehmen](#).

Risikohinweise und Impressum finden Sie [hier](#)

Der Inflationsschutzbrief informiert regelmäßig zu den Themen und Themen-Tags: Zusammenfassung der EURO-KRISE 2010 - 2015, Kurse von Gold und Silber, Euro-Rettungsschirme EFSF und ESM, Finanzkrise und Bankenkrise, Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Euro in Gefahr 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, Geldmengenausdehnung, Schuldenberge und Finanzoligarchie, Finanzlobby, Banken-Lobbyismus, Bankenlobby, EFSF (European Financial Stability Facility), ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus), Börsencrash, Crash an den Börsen, Beurteilungen von Prof. Max Otte, Prof. Bernd Senf, Prof. Franz Hörmann, USA vor dem Staatsbankrott, Schuldenkrise, Dollar ein Schneeballsystem, Euro vor dem AUS, verzinstes Geldsystem, Betrugssystem, Giralgeld ist Betrug, Bankbetrug, Vermögen, Inflation 2010 - 2013 und 2014, Inflationsrate, Inflation in Deutschland, Inflation vs. Deflation, aktuelle Inflation, Hyperinflation, Währungsreform, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung aus dem Nichts, Geldentwertung, Geld entwerten, Finanzen, Finanznachrichten, Aktien, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Kapitalanlage, Anleger, Gold Preis, Goldkurs, Gold Silber Kurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, grundlegende Systemkrise, Geldsystem-Krise, Geld anlegen, Vermögen schützen, Vermögen sichern, Vermögen schaffen, Vermögensabsicherung, kostenloser Börsenbrief, kostenlose Börsenbriefe, Aktienbrief, Kapitalschutz, Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite, Aktionär, Aktionäre, Börsenmagazin, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiendepot, Optionsscheindpot, Musterdepot, Giralgeld, Papiergeld, Giralgeldschöpfung, Kaufkraft, Kaufkraftverlust, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, Börsenbrief, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, Rohstoffe, Börsen News und aktuelle Finanz-Nachrichten, Gold als Inflationsschutz, Silber als Inflationsschutz, Inflationsschutz Gold, Inflationsschutz Aktien, Inflationsschutz Immobilien, Inflationsschutz 2013 bzw. 2014, Enteignung droht, Vermögensabgabe, aktuelle Inflationsrate, Zinseszins, Zinseszins, Schuldgeldsystem, Börsenbrief kostenlos, Goldkurs-Silberkurs, Euro-Krise, Musterdepot Performance, Wertentwicklung.

© 2015 Synergent-Verlag - alle Rechte vorbehalten! <http://inflationsschutzbrief.de>